

Mit neuem Schub in die vierte Solarbob-Rodelsaison

Langenbruck Der Oensinger Willy Reinmann will als erster Betriebsleiter den Solarbob-Bekanntheitsgrad steigern

Solarbob in Langenbruck hat sich etabliert und erfreut sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Mit zusätzlichen Attraktionen und der neu geschaffenen Stelle eines Betriebsleiters soll der Bekanntheitsgrad gesteigert und das Einzugsgebiet vergrößert werden.

Mit dem Bau von Solarbob im Sommer 2001 wollten die Initianten Vreni und Peter Hammer zusätzlich zum winterlichen Angebot in Langenbruck ein Sommererlebnis schaffen, welches als Freizeitanlage auch energetisch neue Massstäbe setzt: Mittels Photovoltaik wird bereits heute rund 80 Prozent der benötigten Liftenergie aus erneuerbarer Sonnenenergie gewonnen. Mit der geplanten Realisierung eines Betriebspavillons mit grossem Dach könnte eine effiziente Steigerung ermöglicht werden.

Seit der Eröffnung im September 2001 haben Zehntausende Besucherinnen und Besucher rassige Fahrten auf dieser einzigartigen Bahn im Juradorf Langenbruck genossen. Dabei haben diverse Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport die Rodelbahn ausprobiert. Solarbob darf in Kürze die 500000. Gästefahrt feiern. Dieser Gast wird nach absolvierter Rodelfahrt mit einem Gutschein für eine Heissluftballonfahrt beschenkt.



Bekanntheitsgrad steigern Mit neuen Angeboten will man noch mehr Besucher auf die Rodelbahn locken.

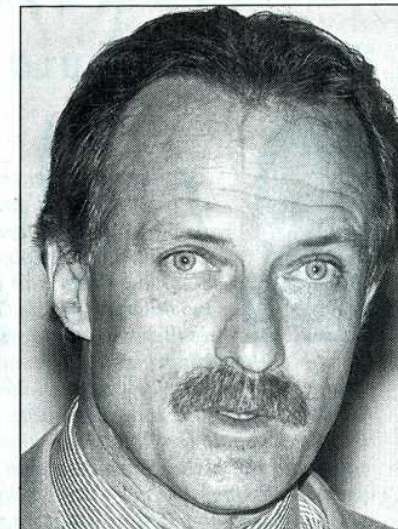
ZVG

Erster Betriebsleiter

Solarbob will sich mit dem bisher Erreichten nicht zufrieden geben, sondern weiter an der Idee-Umsetzung von einer Erlebnisregion in und um Langenbruck arbeiten. Der erstmals und neu eingestellte Betriebsleiter Willy Reinmann (Oensingen) definiert seine

Ziele so: «Der Solarbob-Bekanntheitsgrad in der Region Nordwestschweiz soll gefördert und damit die Besucherzahlen nochmals gesteigert werden.» Bewerbstelligen will er dies mit neuen und erweiterten Produkten wie zum Beispiel der montäglichen Happy-Rodel-Hour – speziellen Probier- und be-

gleiteten Gästefahrten zum Jugendtarif – oder einem Flyer-Versand in die Schulhäuser der Regionskantone. Dabei wird das Gewicht auf die Wochentage gelegt, wo Senioren, Gruppen, Vereine, Firmen und Schulen ein attraktives Angebot für Ausflüge, Exkursionen und Wanderungen vorfinden. Eine



Betriebsleiter Willy Reinmann übernimmt die neue Stelle. ARCHIVBILD

Rundwanderwegkarte mit vier unterschiedlich langen Routen im Solarbob-Gebiet soll auch Nichtrodlern ein sportliches Betätigungsfeld eröffnen.

Zusätzlich soll das bestehende Netzwerk mit örtlichen Partnern, mit der Gemeinde, mit regionalen und kantonalen Tourismusorganisationen sowie mit den Medien vertieft und ausgebaut werden. Reinmann ist überzeugt, dass sich nur in Zusammenarbeit und mit Synergiebildung touristisch neue Angebote und damit weitere Erfolge realisieren lassen. (mgt)